



Niederschrift über die Sitzung des Ortschaftsrates Rißegg - öffentlich -

am 04.06.2019

Beginn: 20:00 Uhr

Ende: 20:55 Uhr

Das Gremium besteht aus Ortsvorsteher und 11 Mitgliedern

Anwesend sind

Mitglieder:

1. stellvertretender Ortsvorsteher Tom Abele
- Ortschafträtin Margot Dangel
- Ortschaftsrätin Karen Deibler
- Ortschaftsrat Gunter Engelberg
- Ortschaftsrat Jürgen Hildenbrand
- Ortschaftsrat Jörg Hochhausen
- Ortschaftsrätin Katrin Kaiser
- Ortschaftsrat Andreas Kemper
- Ortschaftsrat Johannes Scheffold

Protokollführer:

Edith Ladwig

Verwaltung:

AL Siegfried Kopf-Jasinski, Hochbauamt
Architekten Münz

entschuldigt: Ortsvorsteher Theo Imhof
Ortschaftsrat Walter Herzhauser
Ortschaftsrat Eugen Knupfer

Tagesordnung

TOP-Nr.	TOP	Drucksache Nr.
1.	Bürgerfragestunde	
2.	Dorfgemeinschaftshaus Rissegg - Entwurf und Kostenberechnung - Finanzierungsvereinbarung mit der kath. Kirchengemeinde St. Gallus	2019/087
2.1.	Dorfgemeinschaftshaus Rissegg - Entwurf und Kostenberechnung - Finanzierungsvereinbarung mit der kath. Kirchengemeinde St. Gallus	2019/087/1
3.	Bekanntgaben	
4.	Verschiedenes	

Die Mitglieder wurden am 28. Mai 2019 durch Übersendung der Tagesordnung eingeladen. Zeitpunkt und Tagesordnung der öffentlichen Sitzung wurden durch Aushang im Rathaus sowie Veröffentlichung im Mitteilungsblatt am 29.05.2019 ortsüblich bekannt gegeben.

TOP 1. Bürgerfragestunde

Aus der Bürgerschaft werden keine Fragen gestellt.

TOP 2. Dorfgemeinschaftshaus Rissegg 2019/087
- Entwurf und Kostenberechnung
- Finanzierungsvereinbarung mit der kath. Kirchgemeinde St. Gallus

Der Beschlussvorlage 2019/087 hat der Ortschaftsrat in seiner nichtöffentlichen Sitzung am 14.05.2019 vorbehaltlich der Prüfung der Parkplatzsituation, Außenfassade und Bau einer Rampe am nördlichen Eingang einstimmig mit 11 Stimmen zugestimmt.

Ergänzungsvorlage 2019/087/1 hierzu s. TOP 2.1.

TOP 2.1. Dorfgemeinschaftshaus Rissegg

2019/087/1

- Entwurf und Kostenberechnung

- Finanzierungsvereinbarung mit der kath. Kirchengemeinde St. Gallus

Der stellv. Ortsvorsteher Tom Abele begrüßt AL Kopf-Jasinski vom Hochbauamt und die beiden Architekten Münz.

Er hält einen kurzen Rückblick auf die vergangene Arbeit, beginnend mit der Planungsphase bis zum Übergang in die Realisierungsphase und dankt allen Beteiligten für ihren großen Einsatz. Er zeigt sich erfreut, dass mit der heutigen Beschlussfassung eine bedeutende Entscheidung gefasst wird.

AL Kopf erläutert die besprochenen und geänderten Planungen aus der Arbeit der Mehrfachbeauftragung der Architekten Münz bis zur heutigen Planung.

Der BA und der HA ist dem Wunsch des Ortschaftsrates gefolgt, mit weiteren 14.000 Euro an der Nordseite des Gebäudes eine Rampe auszubilden, sowie eine vorgefärbte Holzaußenfassade in Höhe von weiteren 20.000 Euro zu realisieren.

In der Detailplanung wird noch der behindertengerechte Zugang zur Bühne, speziell für Rollstuhlfahrer, geklärt.

Architekt Münz erläutert die Neuplanung der Rampe am nördlichen Eingang entlang des Gebäudes. Die Rampe wird nicht behindertengerecht gestaltet, da der Haupteingang behindertengerecht zugänglich ist. Die Treppe bleibt so wie geplant. Für den Zugang zur Bühne wird geprüft, ob dies mit Hilfe einer provisorischen Rampe (2 Schienen über die Treppe) umgesetzt werden kann.

Auf den Hinweis von ORin Kaiser, dass dies für einen Elektro-Rollstuhl nicht funktioniert, bedankt sich Architekt Münz für den Hinweis und sichert eine erneute Prüfung zu.

Die Holzfasade mit grauer Vorbeschichtung wird, wie vom Ortschaftsrat ausgewählt, verwirklicht. Auf die Frage des stellv. Ortsvorstehers Abele, sind alle wesentlichen Änderungswünsche umgesetzt.

OR Hildenbrand bittet um Erläuterung zu Ausführung und Optik der Lüftungsrohre im EG und dem Verlauf der Rohre vom Putzraum/Lager 2 mit einem Höhenversprung zur Bühne.

Er gibt außerdem zu bedenken, dass in der Küche bei Verwendung von Rundrohren Staub u. ä. herab rieseln kann. Aus seiner Sicht hält er dies aus hygienischen Gründen für bedenklich. Eine optimale Reinigung der Rohre muss möglich sein.

Desweiteren bittet er darum, beim nördlichen Zugang zum Gebäude die Flügeltüren zu tauschen, sodass dann die breite Flügeltür Richtung Bühne zu öffnen ist.

Architekt Münz erläutert, dass mit dem Haustechniker z. Z. noch geklärt wird, die Rohre aus optischen Gründen in den Garderobenbereich verlegt werden können..

Von Lager 2 verläuft die Rohrführung waagrecht zum Saal. Von dort aus senkrecht nach oben und dann wieder waagrecht über die Bühne. Laut Fachingenieur sei dies so realisierbar. Im Saal werden aus gestalterischen Gründen Rundrohre und ansonsten Flachrohre verwendet. Die Reinigung der Flachrohre in der Küche muss geklärt werden.

Die Frage von ORin Deibler, ob das DGH ein rotes Ziegeldach erhält, beantwortet Architekt Münz mit „ja“.

Rita Völkle, Vorsitzende des KGR, zeigt sich erfreut über den Verlauf der Planung. Die Gestaltung der Außenfassade, wie jetzt entschieden, entspricht den Vorstellungen des KGR und des Ortschaftsrates und sie vertraut auf diese Umsetzung.

Auf die Bitte des stellv. OV Abele, führt Frau Völkle aus, dass in der Arbeitsgemeinschaft die Finanzierung in Höhe von 408.652 Euro beschlossen wurde. Da sie gerade aus dem Urlaub zurück gekehrt ist, sind ihr aktuelle Entscheidungen noch nicht bekannt. Sie geht aber davon aus, dass die Finanzierung so genehmigt ist.

Der stellv. OV Abele informiert die Öffentlichkeit, dass in der Finanzierungs- und Nutzungsvereinbarung regelt ist, dass die Stadt Eigentümerin des Gebäudes ist. Die Kirche leistet nach momentanem Stand den Kostenanteil von 408.652 Euro für ihre Fläche. Sollten sich hier Änderungen ergeben, wird dies nochmals diskutiert. Der Vertrag regelt die Unterhalts- und Betriebskosten sowie die Vertragsdauer von mind. 40 Jahren, welche sich danach jeweils um weitere 10 Jahre verlängert.

AL Kopf fügt an, dass nach jüngster Verhandlung der § 11, Abs. 1 gestrichen wird, da bei evtl. Streitfragen zwischen Stadt und Kirche dies mit dem Oberbürgermeister geklärt werden kann.

OR Hochhausen möchte wissen, ob zu einem späteren Zeitpunkt bauliche Veränderungen am DGH möglich sind.

AL Kopf führt aus, dass es vertraglich geregelt wird, nach dem Urheberrecht Veränderungen zu ermöglichen. Hier wird aber die Option einer vertraglichen Verlängerung voraus gesetzt.

Der stellv. OV Abele fügt an, dass bei baulichen Veränderungen, die Kosten hierfür auch vom jeweiligen Nutzer getragen werden müssen.

Der Ortschaftsrat stimmt der Beschlussvorlage 2019/087/1 einstimmig mit 9 Ja-Stimmen zu.

1. Das Dorfgemeinschaftshaus Rißegg wird gemäß dem vorliegenden Entwurf und der Kostenberechnung in Höhe von 3.780.000 EUR realisiert.

Ergänzend wird in Höhe von weiteren 15.000 EUR an der Nordseite des Gebäudes eine Rampe ausgebildet, sowie eine vorgefärbte Holzaußenfassade in Höhe von weiteren 20.000 EUR realisiert.

2. Das Fachplanungsbüro Dieter Fischer, Biberach, wird mit den Planungsleistungen Heizung – Lüftung – Sanitär beauftragt.
3. Der Vereinbarung mit der katholischen Kirchengemeinde über Bau und Finanzierung des Dorfgemeinschaftshauses wird zugestimmt.
4. Die Zustimmung zu den Beschlussanträgen erfolgt mit dem Vorbehalt, dass auch die Gremien der kath. Kirchengemeinde der entsprechenden Vereinbarung über Bau und Finanzierung des Dorfgemeinschaftshauses zustimmen.

TOP 3. Bekanntgaben

Der stellv. OV Tom Abele bedankt sich bei allen gewählten und kandidierten Ortschaftsräten für ihren Einsatz und das langjährige Engagement für das Gemeinwohl im Teilort Rißegg und Rindenmoos.

Er teilt, insbesondere der Bevölkerung mit, dass nach der erfolgten Wahl noch zwei weitere Ortschaftsratssitzungen geplant sind.

Bei der konstituierenden Sitzung am 23.07.2019 wird Oberbürgermeister Norbert Zeidler teilnehmen. Bei dieser Sitzung werden die Dankesworte an die ausscheidenden Ortschaftsräte erfolgen und das Einsetzen der neuen Ortschaftsräte in einem entsprechenden Rahmen stattfinden. Ebenfalls werden Ehrungen für langjährige Ortschaftsräte erfolgen.

Bei der konstituierenden Sitzung wird auch das Thema Wahl des neuen Ortsvorstehers behandelt.

TOP 4. Verschiedenes

Top 4.1

Zustand und Sicherheit der alten Waage in Rißegg

OV Engelberg bittet um Auskunft über den Status der alten Waage in Rißegg. Er regt an, die Bau-
substanz des Gebäudes auf eine eventuelle Einsturzgefahr prüfen zu lassen.

Dies wird an das zuständige Fachamt zur Prüfung weiter gegeben.

TOP 4. Verschiedenes

Top 4.2

ORin Kaiser möchte wissen, weshalb am Weiher in Rißegg Gras entfernt wurde.

Dies wird bei den Fronarbeitern nachgefragt.

TOP 4. Verschiedenes

TOP 4.3

OR Hochhausen merkt an, dass die Neugestaltung der Urnenfeldgräber auf dem Friedhof in Rißegg sehr gelungen ist.

Er möchte wissen, was es mit dem neuen Tor am Friedhof Richtung Rindenmoos auf sich hat. Er sei auch mehrfach von der Bevölkerung darauf angesprochen worden.

Frau Ladwig berichtet, dass auf Wunsch des Ortschaftsrates ein Durchgang zum Friedhof geschaffen wurde, da der Wannenweg in einem sehr schlechten Zustand ist und nur mit hohem finanziellen Aufwand instand gesetzt werden könnte. Außerhalb des Friedhofes werden noch 6 – 7 Stufen angebracht. Danach wird das Tor geöffnet und der Durchgang frei gegeben.

TOP 4. Verschiedenes

TOP 4.4

OR Engelberg bemängelt die viel zu hohen Bordsteinkanten im Heuweg, die für Rollstuhlfahrer nicht tolerierbar sind. Dies wurde vor einigen Jahren im Ortschaftsrat mehrfach diskutiert. Es wurde darum gebeten, die Borsteinkanten abzusenken. Er bittet, in dieser Angelegenheit nochmals nachzuhaken.

Der stellv. Ortsvorsteher Abele regt an, sich in nächster Zeit bei einer gemeinsamen Ortsbegehung in Rißegg die einzelnen Punkte anzuschauen und diese ggf. in das Straßenkataster aufnehmen zu lassen.

Ortschaftsrat Rißegg, 04.06.2019, öffentlich

Zur Beurkundung:

Vorsitzender:

Ortschaftsrat:

Ortschaftsrat:

Schriftführer:

Ladwig

Gesehen:

OB Zeidler

Gesehen:

EBM Miller